



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>



# Barrierefreie Eventorganisation

Disability Awareness Day 2025

Lukas Fischer und Bettina Kunz



# Warum barrierefreie Eventorganisation?

Nicht nur Lehrveranstaltungen sondern auch diverse Events an Hochschulen, wie z.B. die Studieninformationstage, Antrittsvorlesungen oder Tagungen, werden von Personen mit einer Beeinträchtigung besucht.

Damit alle Personen an Events teilnehmen können, sind im Rahmen jeder Eventorganisation frühzeitig diverse Aspekte betreffend Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

Überlegungen zur Barrierefreiheit sollten Gegenstand jedes Eventkonzeptes sein.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bedürfnisse der Teilnehmenden sehr unterschiedlich sein können.

Von einer barrierefreien Veranstaltung profitieren alle!

# Raumgestaltung und Technik

- Licht: ausreichend Lichtquellen, Dimmmöglichkeiten
- Tische: unterfahrbare Tische für Teilnehmende im Rollstuhl
- Sitzplätze: spezifische Sitzplätze in der vordersten Reihe bzw. am Rand für z.B. Teilnehmende mit Hörbeeinträchtigung, chronischen Krankheiten oder Angststörungen
- Höhenverstellbare Rednerpulte für Präsentationen
- Barrierefrei erreichbare Bühne für Präsentationen
- Ansteckmikrophone, Headsets und Lautsprecher
- Induktive Höranlage



Bild: [Uniability](#)

# Informationen zur Zugänglichkeit und Raumausstattung an der UZH

- An der UZH lohnt sich eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der konkreten Ausstattung von Räumen: Jeder Raum ist anders
- Detaillierte Informationen zur Raumausstattung: [Uniability UZH – Online-Guide mit Informationen zu Gebäuden und Räumen](#)

## Zugänglichkeit

Raumbezeichnungs-Tafel mit Braille- oder Relief-Schrift	✓ Ja
Bodenmarkierungen (Leitlinien) zum Raum vorhanden	✗ Nein
Stufenloser Weg von ausserhalb des Gebäudes bis hierhin vorhanden	✓ Ja
Breite der Türe (in cm)	102
Höhe der Schwelle beim Eingang (in cm)	0

Bild: Informationen in [uniability](#) zur Zugänglichkeit des Raums KOL-F-109 im UZH-Hauptgebäude



# Barrierefreie Veranstaltungsteilnahme

- Nutzung der automatischen Transkription, z.B. für Teilnehmende mit einer Hörbeeinträchtigung
- Nutzung der induktiven Höranlage, z.B. für Teilnehmende mit einer Hörbeeinträchtigung sowie mit einer Neurodiversität
- Gebärdensprach- und Schriftdolmetscher:innen (inkl. Monitore und zusätzliche Laptops)
- Live-Streaming und Hinzuschalten von Teilnehmenden via Konferenzprogrammen (z.B. Zoom), die nicht vor Ort sein können
  - Einsatz von Raumkameras und -mikrofonen
  - Einbezug von Wortmeldungen: Einsatz von Chatfunktionen und deren Betreuung
- Aufzeichnungen
- Wichtig:
  - Frühzeitige Buchung, insbesondere von Dolmetscher:innen
  - Frühzeitige Zustellung von Präsentationsunterlagen
  - Vorgängiges Testen spezifischer Techniksettings
  - Genügend Zeit einplanen für das Testing

Bild: [Textschaft](#)



# Sensibilisierung der anderen Eventteilnehmenden

- Präsentationen: Abbildungen, Fotos, Tabellen in Präsentationen ausführlicher verbal gestalten bzw. beschreiben
- Präsentationen vorab an Screenreader-Nutzer:innen versenden
- Live-Untertitelung in PowerPoint (Teilen der Folien mittels PowerPoint-Live)
- Kurze Selbstpräsentation zu Beginn der Präsentation

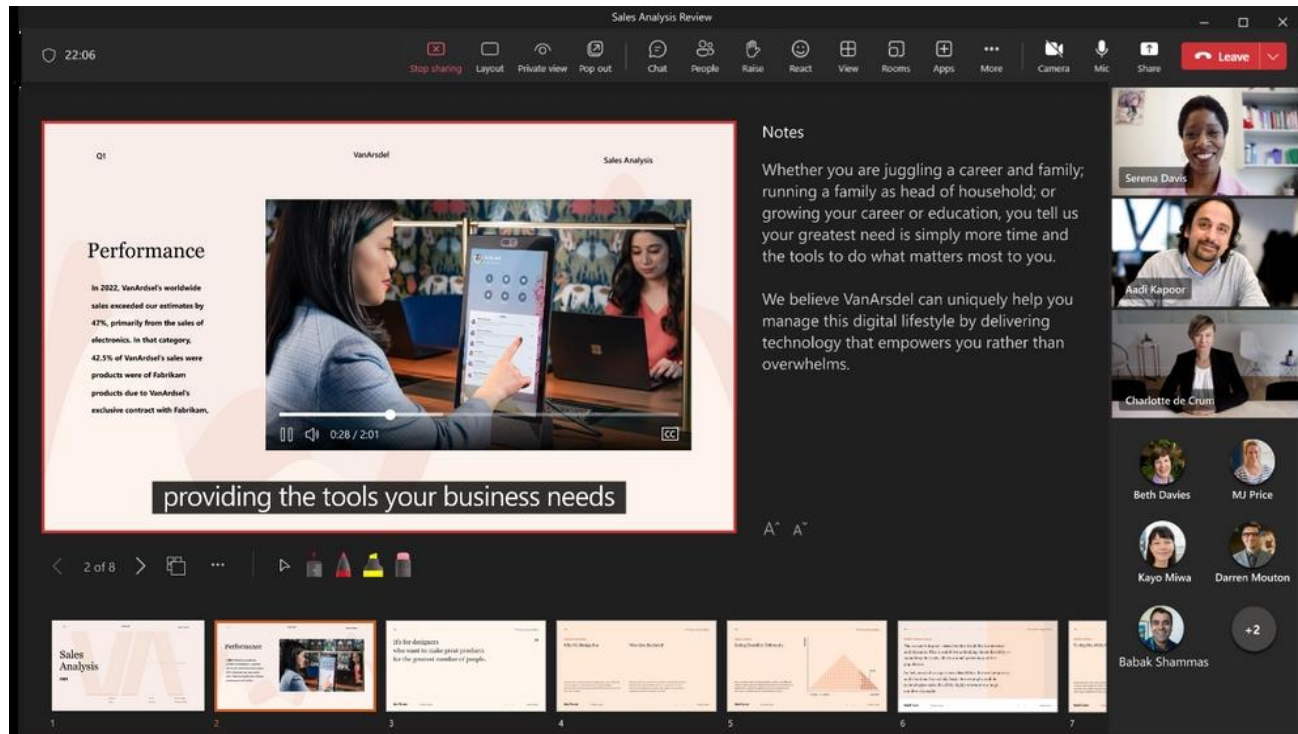


Bild: [IT Magazine](#)

# Orientierung und Signaletik

- Wegbeschreibungen zu den Räumen für Teilnehmende mit besonderen Bedürfnissen
- Brailleschrift an Treppengeländern, Raumtafeln etc. für Teilnehmende mit einer Sehbehinderung
- Stelltafeln und Pläne mit unterschiedlichen, aber nicht zu vielen Farben (z.B. für Teilnehmende mit ADHS)
- Piktogramme, z.B. für Toiletten, die von Teilnehmenden mit einer Leserechtschreibschwäche besser erkannt werden können
- Begleitservice für Personen mit einer Behinderung, der die Personen z.B. am Info-Desk abholt und zu den Räumlichkeiten begleitet



Bild: [Taktile Beschriftungen](#)

# Mitteilung von Gebäude-, Raum- und Technikinformationen

- Detaillierte Übersicht über die Zugänglichkeit von Gebäuden und Räumen
- Information zu den geeigneten Sitzplätzen (z.B. in der Nähe der Induktionsschleifen)
- Angaben zu den barrierefreien Toiletten
- Angaben zu Rückzugsräumen oder Räumen, die für Ruhepausen oder medizinische Behandlungen, genutzt werden können
- Im Idealfall: Frühzeitige Abklärung konkreter Bedürfnisse bei der Eventanmeldung
  - Z.B. Haben Sie besondere Bedürfnisse hinsichtlich der Technik (Audiotranskription, Gebärdens- oder Schriftsprachdolmetschen, Headset)?
  - Z.B. Haben Sie besondere Bedürfnisse hinsichtlich Zugänglichkeit?
  - Offenes Kontaktformular

# Inklusion und Barrierefreiheit bei sozialen Anlässen



Bild: Screenshot aus [UZH-Video Menschen mit Beeinträchtigungen - Der barrierevolle Alltag an Hochschulen](#)

# Barrierefreiheit und Catering

- Stehtische mit niedrigen Tischen ergänzen
- Menü: Angebote für Menschen mit Allergien und bestimmte Ernährungsweisen bzw. diversitätssensible Zusammenstellung des Caterings (z.B. Verzicht auf Alkohol oder Schweinefleisch in Speisen, Auswahl an vegetarischen/veganen Lebensmitteln, etc.)
  - Deklaration der enthaltenen Lebensmittel
  - Vorgängiges Abfragen besonderer Bedürfnisse bei der Eventanmeldung
- Servieren
  - keine Apéro-Spiesse (Verletzungsgefahr für Menschen mit Sehbehinderungen)
  - kippsichere Gläser
  - Besteck (auch bei Fingerfood)
  - Trinkhalme
- Catering-Mitarbeitende vorgängig über besondere Bedürfnisse von Teilnehmenden informieren
- Wasser für Blindenführhunde bereitstellen

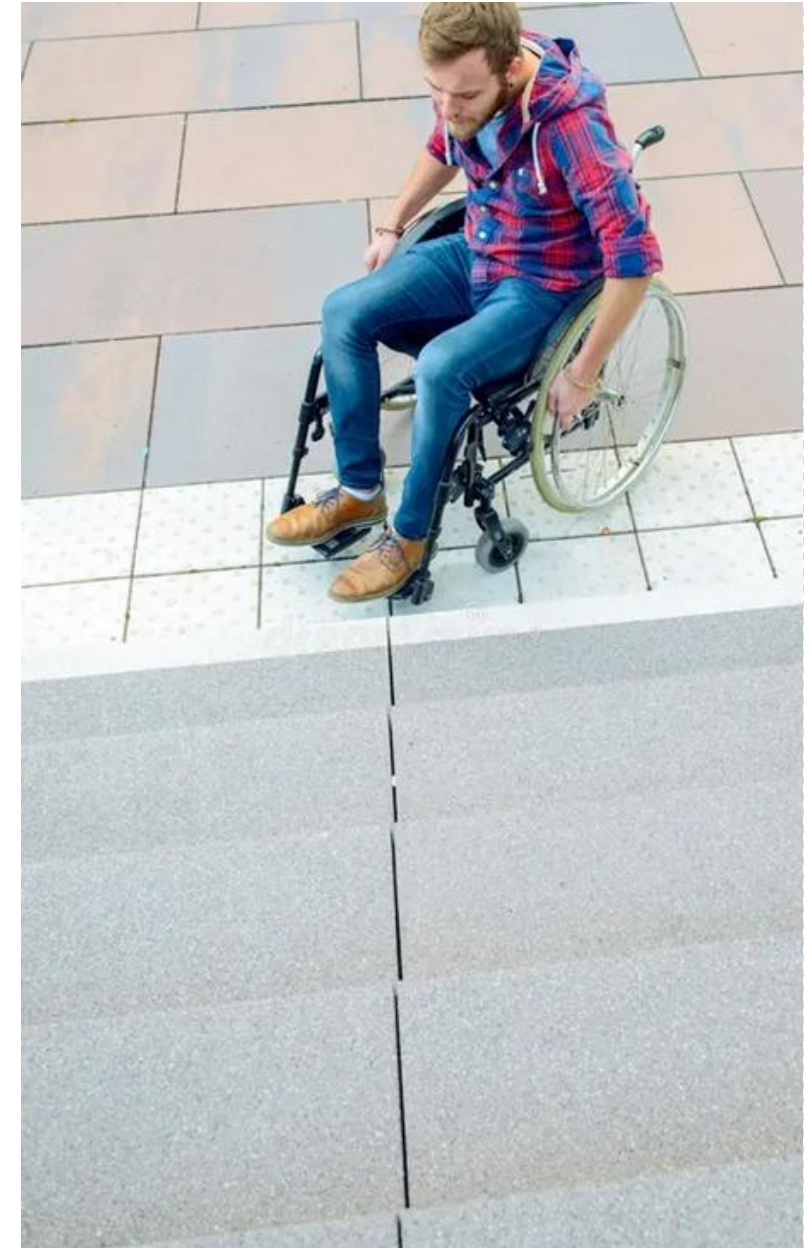
# Barrierefreie Eventkommunikation

- Einladungen und Webseiten inklusiv gestalten
- Diversitätssensible Kommunikationsgrundsätze in Sprache und Bild beachten
- Kommunikation in leichter Sprache
- Gestaltung der digitalen Kommunikation:
  - für Screenreader lesbar
  - Textformatierungsvorgaben beachten
  - CD-Schrift Source Sans Pro verwenden in 12 Punkt
  - ausreichend Farbkontraste wählen
  - Zielsetzung: barrierefrei gestalten nach WCAG-Standards 2.1
- Eventanmeldetool auf Barrierefreiheit hin prüfen (mit Screenreader und Tastatur bedienbar)
- Anmelde- bzw. Kommunikationsmöglichkeiten nach dem zwei-Sinne-Prinzip auf mind. zwei Wegen anbieten (Telefon, E-Mail, Post, digitales Anmeldeformular etc.)
- Social Media: barrierefreie Informationen veröffentlichen

# Anreise und Zugang

- Informationen zur barrierefreien Anreise an die verschiedenen UZH-Standorte
- Informationen zu den barrierefreien Zugängen zu den Gebäuden (z.B. wo befindet sich der Treppenlift oder Aufzug)
- Informationen zu barrierefreien Parkplätzen, z.B. für Teilnehmende mit Mobilitätsbehinderung
  - ginto-App: Informationen zu barrierefrei zugänglichen Toiletten (via Eurokey) oder Parkplätzen rund um die verschiedenen Standorte der UZH
- Abhol- und Begleitservice für Teilnehmende mit einer Mobilitätsbehinderung

Bild: © Marko Volkmar | Dreamstime.com



# Wichtigste Punkte

- Grundsätze der Barrierefreiheit und Inklusion bereits bei der Eventkonzeption berücksichtigen
- Frühzeitige interne Abklärungen betreffend Umsetzung barrierefreier Eventteilnahme
- Frühzeitige Abklärung besonderer Bedürfnisse (bei der Eventanmeldung)
- Sensibilisierung aller Eventakteur:innen (Referierende, Cateringpersonal, Mitarbeitende des Hörsaaldienstes etc.) hinsichtlich besonderer Bedürfnisse
- Frühzeitig Beratung in Anspruch nehmen

# Abteilungen an der UZH und weiterführende Informationen 1/2

- **Fachstelle Events der UZH**: Zentrale Beratungsstelle für die Eventplanung an der UZH
- **Hörsaaldisposition der UZH**: Zentrale Stelle für Auskünfte zu Räumen und deren Ausstattung an der UZH



- **Multimedia & E-Learning der UZH (MELS)**: Unterstützung bei der Organisation von barrierearmer Veranstaltungstechnik (Live-Streaming, Aufzeichnungen etc.)



## Abteilungen an der UZH und weiterführende Informationen 2/2

- **Abteilung Equality, Diversity, Inclusion**: Beratung und Information zu Services wie Gebärdens- oder Schriftsprachdolmetschen, Informationen zur diversitätssensiblen Kommunikation etc.



# Start! Coaching Accessibility – Modulangebot für BA- und MA-Studierende

- Vermittlung von Grundlagen zu barrierearmen Lehrmethoden und -materialien sowie zur barrierearmen Lehrveranstaltungsgestaltung an Studierende
- Ziel: Ausbildung von aCoaches, die anschliessend Dozierende der Universität Zürich bei der Implementierung barrierearmer Lehre unterstützen
- Richtet sich an alle BA- und MA-Studierenden aller Fakultäten
- Nächste Durchführung: FS 2026
- Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der School of Transdisciplinary Studies](#)



Bild: © Maanas, iStock-1555984603

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!